

Kinder brauchen Menschen, die ihnen zuhören, mit ihnen lernen, ihnen Anregungen geben, sie ermutigen und mit Freude unterstützen – auch außerhalb der Familie und der Schule. Je früher die Förderung beginnt, desto wirkungsvoller ist sie. Davon überzeugt, leistet die gemeinnützige Organisation „KinderHelden“ ganze Arbeit.

Im Zentrum steht bei KinderHelden immer der Gedanke, Kinder mit schwierigen Startbedingungen individuell, gezielt und mit Freude durch ein qualitativ hochwertiges Eins-zu-eins-Mentoring zu unterstützen. „Es ist es unsere Vision, allen Kindern die gleiche Bildung zukommen zu lassen, unabhängig vom Elternhaus“, sagt Andrea Klein, die bei KinderHelden in Stuttgart für die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing zuständig ist.

KinderHelden ist eine unabhängige und gemeinnützige Organisation. Derzeit werden im Raum Stuttgart über 500 Kinder auf diese Weise unterstützt. „Unsere qualifizierten Prozesse wurden erneut mit dem Patensiegel der Stadt Stuttgart, unserem Kooperationspartner, ausgezeichnet – darauf sind wir hier stolz“, betont Andrea Klein stellvertretend für die Organisation.

Vorsichtig balanciert Kati Buchstabe für Buchstabe auf ihrer Zunge. Die Zehnjährige liest die Worte mit Bedacht, nach und nach schlüpfen die Silben über ihre Lippen. Neben ihr sitzt ihre Mentorin Ebru. Ihre Augen ruhen auf dem Kinderbuch, das vor ihnen liegt. Wort für Wort verfolgt die 45-jährige, was das Mädchen liest. Plötzlich dreht die Grundschülerin die Seite um und strahlt.

Zusammen lachen und voneinander lernen

ALLTAGSHELDEN



Zum ersten Mal hat sie das ganze Kapitel ohne Fehler gelesen.

Auch der achtjährige Rasul ist glücklich. Endlich hat es „klick“ gemacht und zum ersten Mal in seinem Leben hat er eine Zwei in Mathe geschrieben. Das stetige Wiederholen mit seinem Mentor Pascal hat dem Drittklässler Sicherheit gegeben. Und heute hat er sich auch getraut, seine Lehrerin zu fragen, weil er den Rechenweg nicht verstanden hat. Diesen Tipp hat er von Pascal bekommen, der stolz neben ihm steht und jetzt zur Belohnung eine Runde Tischtennis mit dem Jungen spielt.

Warum diese außerschulische Unterstützung so wichtig ist, zeigen unter anderem Studien wie der im April erschienene „ifo-Chancenmonitor“. Die Erhebung bestätigt, dass in Deutschland immer noch das Elternhaus über die Bildungschancen eines Kindes bestimmt. Auch der alle vier Jahre erscheinende „Bildungstrend 21“ spricht eine

klare Sprache: Die Leistungen der Viertklässler haben seit der Corona-Zeit in Deutsch und Mathematik erneut stark abgenommen. Erschreckend ist: Fast jedes fünfte Kind verlässt die Grundschule, ohne ausreichend lesen zu können. Und 22 Prozent der Viertklässler verfehlen mit ihrem mathematischen Wissen den Mindeststandard. Gerade Kinder mit erschwerten Startbedingungen wie Rasul und Kati, die beispielsweise sprachliche Hürden haben oder aus kinderreichen Familien kommen, haben oft nicht die gleichen Chancen wie ihre Klassenkameraden.

Die gemeinnützige Organisation wirkt diesem Trend entgegen. Gerade während den Kontaktbeschränkungen und der Pandemie war es gelungen, die durchgängige Förderung der Kinder durch digitale Treffen zu sichern. Die im Sommer letzten Jahres feierlich eröffnete Lernplattform „KinderHelden Campus“ (gefördert von der Swiss Life Stiftung für

Chancenreichtum und Zukunft und dem SKala-Zukunftsfonds) ermöglicht es zudem den Tandems, sich im geschützten Raum digital zu treffen. In weniger als einem Jahr ist so ein neuer Ort der Begegnung und des Lernens entstanden.

Neben diesem großen Schritt in die Zukunft, findet bei der bundesweit agierenden Organisation auch eine Spezialisierung in vier Förderschwerpunkten statt. Das Ziel: Mentoren die Möglichkeit zu geben, noch gezielter und individueller fördern zu können. Der erste Förderschwerpunkt startete 2018 mit der Kernkompetenz Lesen. Zwischenzeitlich erweitern die Schwerpunkte Mathematik, Selbstbewusstsein und Lern- und Arbeitsverhalten das Lernkonzept. Besonders mit dem letzten Baustein mussten sich die Grundschulkinder erst noch anfreunden. Die Ordnung auf überfüllten Schreibtischen zu halten ist schwer und strukturiertes Arbeiten mithilfe von Lerntechniken will gelernt sein. Zusammen mit ihren Mentoren sind die Rückmeldungen der Kinder und

Erwachsenen aber durchweg positiv. Auch die neuen Fördermaterialien kommen gut an. So wird zum Beispiel das Mathe-training vom Cornelsen Verlag unterstützt.

Auch Markus Dölker, Rektor der Martin-Luther-Schule in Stuttgart-Bad Cannstatt unterstreicht, wie wichtig Wohlbefinden und Selbstvertrauen für seine Schüler sind, damit sie sich in Schule und Freizeit gut entwickeln können. „Die Mentoren fördern Sprachfähigkeit, Lesefertigkeit und Konzentration. Viel wichtiger als schulische Lernerfolge ist jedoch das Selbstvertrauen, das die Kinder auch mithilfe ihrer Mentoren entwickeln und das vielfältiges Lernen überhaupt erst ermöglicht. Es ist für die Kinder eine besondere Erfahrung, einen Menschen zu haben, der nur für sie da ist.“

Nicht nur für die Kinder ist das Vertrauen, das in einer Tandembeziehung wächst, eine gewinnbringende Erfahrung. Auch die Mentoren freuen sich, mit ihren kleinen Helden einmal in der Woche zu basteln, zu malen, Fußball

zu spielen oder einfach die Stadt zu erkunden. Zusammen Spaß haben und die kleinen und großen Fortschritte seines Schützlings direkt miterleben, das findet Pascal besonders schön. Und der Betriebswirt nimmt aus der gemeinsam verbrachten Zeit einiges mit: „In diesen zwei Stunden pro Woche kann ich voll und ganz für Rasul da sein. Ich schalte mein Handy aus und bin ganz im Hier und Jetzt.“ Und er fügt hinzu: „Jedes Kind ist einzigartig. Daher will ich einfach offen sein, Spaß mitbringen und versuchen, nicht nur zu lehren, sondern auch etwas vom Kind zu lernen.“ Das ehrenamtliche Engagement bei KinderHelden bedarf keiner pädagogischen Vorkenntnisse. Nach einem Aufnahmeprozess findet das erste Treffen, der Tandemstart, statt. Dieser wird von KinderHelden organisiert und begleitet. Während der gesamten Tandemzeit stehen die Mitarbeiterinnen den Mentoren mit Tipps und Tricks beratend zur Seite, stellen Lernmaterialien zur Verfügung und organisieren Veranstaltungen.